



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

“Psychiatrische Unterbringung – Überlegungen anhand des Falles Mollath”

Prof. Dr. Katrin Höffler

30. Januar 2014

I. Einleitung

II. Der Fall Mollath

1. Verfahrensebenen

a) Anordnungsebene

- LG Nürnberg 2006
- OLG Nürnberg 2013 Wiederaufnahme

b) Vollstreckungsebene

- LG Bayreuth 2011
- OLG Bayreuth 2011
- Bundesverfassungsgericht 2013

- I. Einleitung
- II. Der Fall Mollath
 - 1. Verfahrensebenen
 - a) Anordnungsebene
 - b) Vollstreckungsebene
 - 2. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts

III. Kriminologische Erkenntnisse zu Prognoseentscheidungen

1. Prognosefaktoren

- a) Dynamik vs. Statik
- b) Faktor „Alter“ – ein Beispiel
- c) Faktor „Therapieverweigerer“

Negativer Kreislauf



III. Kriminologische Erkenntnisse zu Prognoseentscheidungen

1. Prognosefaktoren

- a) Dynamik vs. Statik
- b) Faktor „Alter“ – ein Beispiel
- c) Faktor „Therapieverweigerer“

2. False Positives

Leistungsfähigkeit von Gutachten am Beispiel der nachträglichen Sicherungsverwahrung

Bedeutung von Sachverständigengutachten (Alex 2013, S. 148):

	Annahme hoher Gefährlichkeit	Annahme niedriger Gefährlichkeit	Gesamt
Kein/ leichter Rückfall	39	16	55
Schwerer Rückfall (unbedingte Freiheitsstrafe)	17	1	18
Summe	56	17	73

→ Die Annahme einer hohen Gefährlichkeit war in mehr als 2/3 der Fälle unzutreffend

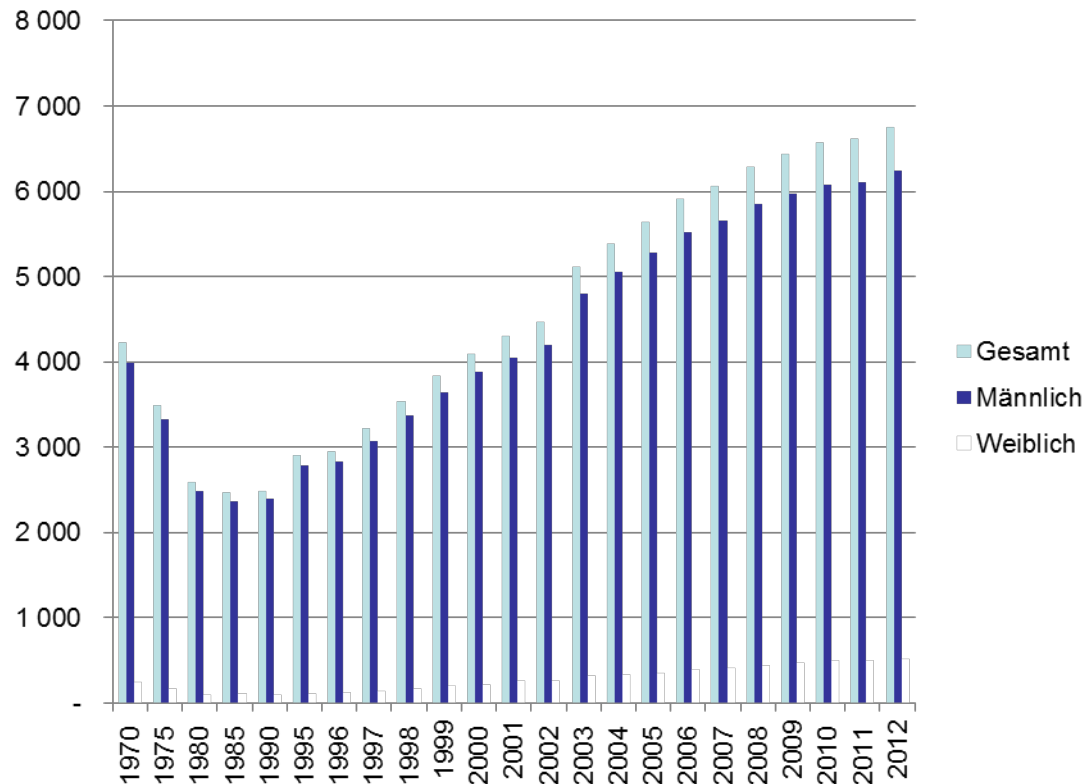
IV. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit

V. Richterliche Entscheidungsbildung

VI. Reformüberlegungen

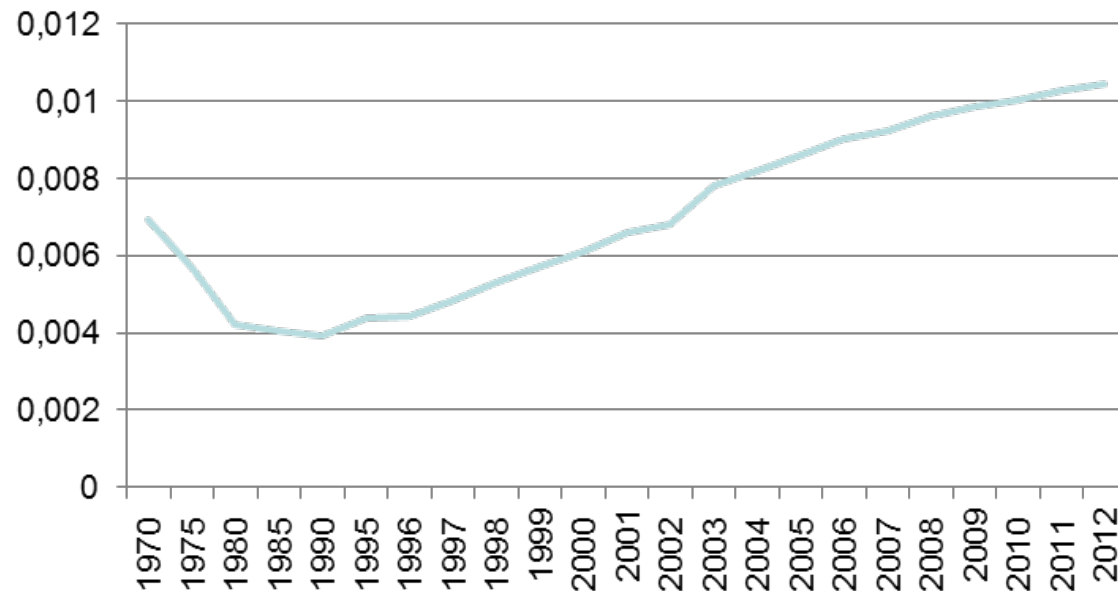
1. Empirische Erkenntnisse

Entwicklung der Zahl der gem. § 63 StGB Untergebrachten



Quelle: Statistisches
Bundesamt

Anteil der Untergebrachten an der Gesamtbevölkerung



Quelle: Statistisches
Bundesamt

IV. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit

V. Richterliche Entscheidungsbildung

VI. Reformüberlegungen

1. Empirische Erkenntnisse

2. Lösungswege

a) Anordnungsebene

(1) Schwere der Anlasstat

(2) Materielle Kriterien für Erheblichkeit der erwartenden Taten

b) Vollstreckungsebene

(1) Zeitliche Begrenzung

(2) Steigerung der Qualität der Überprüfung

VII. Fazit



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Katrin Höffler
Lehrstuhl für Strafrecht und Kriminologie
Georg August Universität Göttingen
Käte Hamburger Weg 1 · 37073 Göttingen
lehrstuhl.hoeffler@jura.uni-goettingen.de